



AUS DEM SCHULLEBEN

AUS DER KLASSE MARS (7. JGST.)



PROJEKTLERNEN

... IM ERDKINDERPLAN

... UND IM GEODOME

AUFFORSTUNGSPROJEKT AN DER JAUDENMÜHLE



Die Klasse 7 Mars hat an einem Aufforstungsprojekt teilgenommen. Dazu sind wir an einem Freitag mit dem Fahrrad nach Habach gefahren. Dort angekommen, wurden wir von dem Förster Ignaz in Empfang genommen. Zunächst hat Ignaz von einem Schädling im Wald, der mit dem Hagel zusammenarbeitet, erzählt. Wenn der Hagel auf die Rinde vom Baum trifft und damit die Rinde kaputtmacht, dringt der Schädling durch die kaputte Rinde in den Baum ein.



Dann hat jeder von uns sehr viele Samen bekommen, um sie einzupflanzen, und kleine Bäumchen. Wir haben uns in Gruppen eingeteilt; danach haben wir angefangen, im ganzen Wald einzupflanzen. Wir haben eine Menge Bäume gepflanzt und Nüsse und Samen gesät. Nach dem Säen haben wir einen kleinen Abschlusskreis gemacht und über Baumarten gesprochen.

Nach der Verabschiedung sind wir nach Penzberg zurückgefahren und waren pünktlich um eins wieder da. Wir fanden es ziemlich cool, an so einem wichtigen Projekt teilnehmen zu können.

Tim, Mika und Jonas





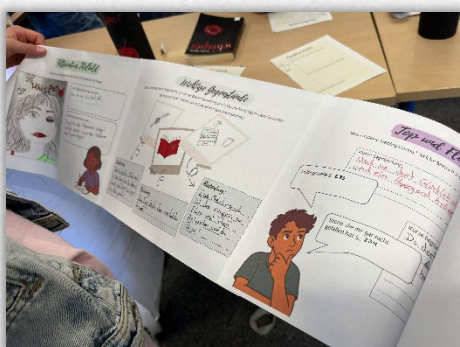
LESEROLLENPROJEKT

Lina (unsere Lehrerin) wollte, dass wir mehr lesen, deswegen machten wir zwischen den Oster- und Pfingstferien 2026 ein Leserollenprojekt. Jeder sollte als Erstes zwei Bücher auswählen, die Lina aus der Penzberger Bücherei geholt hatte, und dann wurde jedem ein Buch zugeteilt. Dann ging es weiter damit, die Leserollen aus einer Pringles-Chips-Packung zu unserem Buch zu gestalten. Für die Gestaltung hatten wir jeden Dienstag im Kunstunterricht Zeit oder zuhause. Und jeden Donnerstag konnten wir die Arbeitsblätter bearbeiten. Man musste fünf Pflichtarbeitsblätter machen (Hauptfiguren, Autor*in, Zusammenfassung, Bewertung, Steckbrief zum Buch). Zu den Pflichtarbeitsblättern mussten wir noch vier bis fünf freiwillige Arbeitsblätter bearbeiten.

Am Freitag vor den Pfingstferien haben wir dann die Leserollen unserer Klasse vorgestellt. Jeder aus der 7. hat zwei Blätter bekommen, mit denen wir jeweils zwei Leserollen bewerten sollten. Und nach der kleinen Pause kamen noch die 8. und 9. und haben sich auch noch die Leserollen angeschaut.

Uns hat es sehr viel Spaß gemacht, die Leserollen zu gestalten, und wir fanden die Bücher sehr spannend und toll! Dazu war es eine schöne Abwechslung zum normalen Deutschunterricht.

Marie, Hannah und Neyla



FRIEDENS-WORKSHOP

Für den Friedens-Workshop kamen zwei Mitglieder der „ProPeace“-Organisation in unsere Klasse. Wir haben uns vorgestellt und eine kleine Aufwärmrunde gemacht. Später wurden wir mit einem Spiel überrascht, bei dem man nicht reden durfte. Wir wurden in vier Gruppen aufgeteilt, die jeweils etwas andere Spielregeln bekamen. Davon wussten wir aber nichts! Mehrmals im Spiel mussten verschiedene Personen die Gruppen wechseln und es kam durch die abgewandelten Regeln zu kleineren Auseinandersetzungen. Da wir aber nicht sprechen durften, war die Kommunikation etwas schwierig.

Hier ein kleines Interview mit unseren Klassenkameraden:

Wie hast du dich gefühlt, als dir die Regeln erklärt wurden?

„Habe mich gefreut, hatte Lust auf das Spiel.“

„Neugierig.“

Wie hast du dich während des Spiels gefühlt, als dir klar wurde, dass etwas nicht stimmt?

„Etwas verwirrt.“

„Genervt.“

Wie hast du dich nach dem Spiel gefühlt, als du wusstest, dass jeder andere Regeln hatte?

„Nicht wirklich überrascht, da ich das schon geahnt habe, aber das Spiel hat trotzdem Spaß gemacht.“

„Veräppelt.“

Was das Ganze mit Frieden zu tun hat? Dieses Spiel hat uns gezeigt, wie schwierig es ist, sich zu verständigen, wenn man nicht dieselbe Sprache spricht.

Paulina und Magdalena



WIENAUSTAUSCH

Die Hälfte der Klasse Mars traf sich gemeinsam mit Lina und Flo am 15.06.2026 um 6:15 Uhr am Penzberger Bahnhof. Anschließend nahmen wir um 6:30 Uhr den Zug zum Münchner Hauptbahnhof. Dort stiegen wir in den ICE nach Wien um. Nach der ICE-Fahrt hatten wir eine Stunde Aufenthalt in St. Pölten. In dieser Zeit holten sich einige von uns ein Eis, während andere die Gelegenheit nutzten, in den Geschäften zu shoppen. Danach stiegen wir in den Zug nach Klosterneuburg. Dort wurden wir herzlich von der 7. Klasse der Montessori-Schule Galemo empfangen, die für uns einen kleinen Snack vorbereitet hatte. Anschließend gingen wir gemeinsam mit unseren Gastfamilien nach Hause.

Am nächsten Tag mussten wir nicht in die Schule, sondern fuhren direkt nach Wien, wo wir an einer Führung durch das Schloss Schönbrunn teilnahmen. Nach dem sonnigen Vormittag freuten sich alle darauf, ins Strandbad zu fahren und sich dort abzukühlen. Nach der Erfrischung wurden wir von unseren Gastfamilien abgeholt und verbrachten den restlichen Tag mit ihnen.

Zum Abschluss trafen wir uns noch einmal in der Schule und wanderten gemeinsam auf den Leopoldsberg. Dort genossen wir den wunderschönen Ausblick über ganz Wien und machten ein Gruppenfoto. Anschließend verabschiedeten wir uns von der 7. Klasse der Montessori-Schule Galemo.

Eigentlich wollten wir den Zug um 11:50 Uhr nehmen. Leider standen wir jedoch am falschen Bahnsteig. Trotz dieser kleinen Turbulenzen kamen wir am Ende sogar früher als geplant wieder zu Hause an.

Alina und Magdalena





AUSFLUG ZU KATHIS BAUERNHOF

Seid ihr auch schon mal acht Stunden statt zwei Stunden ins Schullandheim gefahren?

Auf unserem Hinweg sind wir um 9 Uhr in der Schule gestartet. Wir sind dann mit unseren Fahrrädern erst mal über einen Waldweg gefahren. Dort haben wir uns leider sehr oft verfahren und haben eineinhalb Stunden in Penzberg verbracht. Dann sind wir weitergefahren und sind um 12 Uhr in St. Heinrich angekommen – bei der Hälfte der Strecke. Dort haben wir bis halb zwei eine Pause gemacht. Danach sind wir bis zu Kathis Hof durchgefahren.

Als wir endlich da waren, hat uns Kathi mit Essen und Trinken versorgt. Nach einer kleinen Pause haben wir die Zelte aufgebaut, in denen wir geschlafen haben. Danach haben ein paar von uns Muffins und Pizza gebacken. Der Rest hat eine Wasserschlacht gemacht und noch andere Spiele gespielt.

Am Abend haben wir dann noch den Tag besprochen. Dann kam Kathi und hat uns gesagt, dass es ein neues Kälbchen gibt, das wir benennen durften. Wir nannten es Fred. Dann sind wir schlafen gegangen.

Am nächsten Morgen sind wir aufgestanden und haben unsere Zelte aufgebaut. Dann gab es Frühstück. Zunächst hat sich die Streckengruppe getroffen und hat den Weg zurück noch mal geplant. Danach sind wir losgefahren und haben bis zur Schule zwei Stunden gebraucht. Also waren wir um kurz vor eins da, ohne Pause.

Trotz der langen Fahrt war es ein sehr schönes Erlebnis. Und wir haben gelernt, etwas besser zu planen.

Paula und Mia



PENZ WEEK

Ein Text der Klassen-
lehrerin Franz
Fulela sowie weitere
Bilder erwarten euch
im Jahrbuch!

AUS DER KLASSE SATURN (8. JGST.)

BERUFSORIENTIERUNGSCAMP

Wir hatten BO-Camp, das war richtig cool. Wir haben viel gelacht und hatten Spaß. Ein Workshop zur Berufsorientierung stand auch auf dem Plan. Dort haben wir gelernt, welcher Beruf zu uns passen kann. Wir haben über unsere Stärken und Interessen gesprochen. Das war spannend und hat sich echt gelohnt.

Zwischendurch konnten wir auch zusammen Zeit verbringen. Wir haben geredet, gelacht und viele Erinnerungen gesammelt.

Mittwoch zogen sich wir uns schick an und gingen nacheinander zum Bewerbungsgespräch.

Das Essen war ganz okay und alle saßen zusammen.

Abends war die Stimmung besonders gut.

Wir haben als Klasse viel besser zusammengehalten. Jeder hat etwas Neues über sich gelernt. Das BO-Camp war eine tolle Erfahrung für uns alle. Ich werde mich noch lange daran erinnern. Es war eine schöne Zeit, die viel zu schnell vorbei war.

Felix und Nawin

DER ERSTE TAG

Als wir im Step-Camp ankamen, wurden uns erst einmal die Räume vorgestellt. Wir waren überrascht, dass noch so viele andere Klassen da waren. Dann hatten wir eine Besprechung, in der uns der Ablauf und die Workshop-Leiterinnen Jasmin und Nathalie vorgestellt wurden. Danach durften wir das Gelände erkunden und uns ist aufgefallen, dass es sehr groß ist.

Dann haben wir uns alle in einem Raum getroffen und über unsere Traumjobs gesprochen. Jeder hat über seinen Traumjob viel zu erzählen gehabt. Nachdem wir uns wieder gesammelt hatten, durften wir nach der Besprechung schon in unsere Zimmer gehen, um unsere Betten zu beziehen. Anschließend haben wir noch mal über die Bewerbungsgespräche geredet und uns allen ist aufgefallen, dass es ein sehr spannendes Thema ist und dass wir alle es mindestens einmal im Leben brauchen und dass es sehr wichtig fürs Leben generell ist, weil man dadurch Selbstvertrauen bekommt.

Als der Abend begann, haben wir als Klasse Beachvolleyball gespielt. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Den restlichen Abend hatten wir noch Freizeit. Der erste Tag hatte uns schon einmal sehr gut gefallen.

Raphael und Urban

INTERVIEW DER KLASSE

Wie fandest du das Programm und die Angebote zur Berufswahl?

„Ich fand das Abendprogramm und das Bewerbungsgespräch am besten.“

„Ich fand das Beste am Berufsorientierungscamp das Bewerbungsgespräch und das Fußballschauen.“

„Ich fand die Woche sehr spannend und hab mich gefreut, dass ich so viel lernen konnte.“

Wie gut hat dir die Unterkunft gefallen?

„Eigentlich fand ich die Zimmer sehr schön, es war leider nicht ganz so sauber.“

„Die Unterkunft war ganz okay, die Zimmer nicht ganz so ansprechend; die Türen war kaputt, da konnte Licht und Lärm durch.“

„Die Duschtüren gingen leider nicht so gut zu, das etwas blöd.“

Wie gut hat dir das Essen geschmeckt?

„Gut, lecker, Burger waren krass!“

Was war der lustigste Moment?

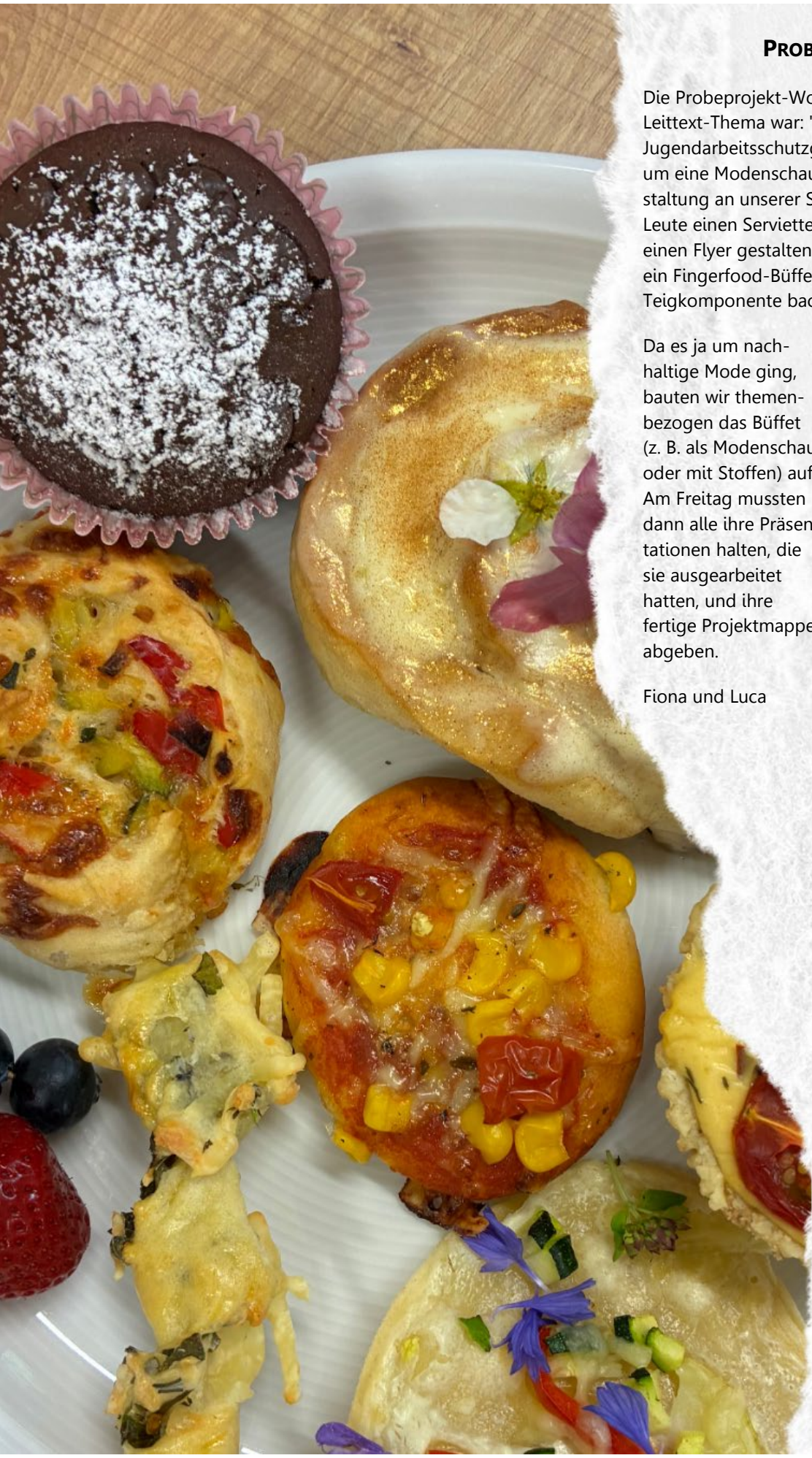
„Der Knall um 24:00 Uhr.“

„Ein mit Bettlaken bekleideter Batman, der Stühle fangen kann.“

„Als eine Person in den Busch fiel.“

Konsti und Jakob





PROBEPROJEKT-WOCHE

Die Probeprojekt-Woche ging vom 15.-19.06.26. Unser Leittext-Thema war: "Fast Fashion – Nachhaltige Mode – Jugendarbeitsschutzgesetz – BBiG". Als Szenario ging es um eine Modenschau mit nachhaltiger Mode als Veranstaltung an unserer Schule. Dazu mussten die Technik-Leute einen Serviettenhalter bauen, die WiK-Gruppe einen Flyer gestalten und die Soziales-Gruppe musste ein Fingerfood-Büffet aufbauen und Gerichte mit einer Teigkomponente backen.

Da es ja um nachhaltige Mode ging, bauten wir themenbezogenes das Büffet (z. B. als Modenschau oder mit Stoffen) auf. Am Freitag mussten dann alle ihre Präsentationen halten, die sie ausgearbeitet hatten, und ihre fertige Projektmappe abgeben.

Fiona und Luca





BESUCH VON SAT1 17.30 UHR FERNSEHJOURNALIST DAVID BRILL

Nachdem bereits vor der Großen Arbeit Fake News und Berichterstattung ein Thema waren, wurde dieses Mal Interview-Arbeit geleistet. Welche Fragen eignen sich dafür, möglichst viele Informationen zu erhalten? Wie funktioniert das Schneiden einer 1-2 minütigen Nachrichtensendung? Wieviel Arbeit ist im Hintergrund notwendig? Einmal groß auf der Leinwand 😊!

Katharina Urban





„PROTECT WHAT YOU LOVE“ – WIE ES MIT MEINER GROßEN ARBEIT WEITERGING

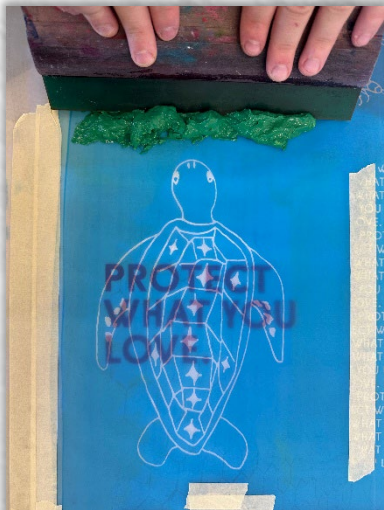
Als ich meine Große Arbeit abgeschlossen hatte, dachte ich, das Projekt wäre damit beendet. Doch genau das Gegenteil war der Fall. Ich hätte nie damit gerechnet, dass meine T-Shirts auf soviel Interesse stoßen würden. Schon kurz nach der Präsentation wollten viele Schülerinnen und Schüler, Lehrer sowie Eltern eines meiner Shirts bestellen. Die erste Bestellliste war schneller voll, als ich gedacht hatte, und ich durfte sogar eine zweite Liste auslegen. Am Ende kamen 56 Bestellungen von T-Shirts und Sweatshirts zusammen – ein Ergebnis, das mich völlig überrascht und unglaublich gefreut hat. Damit begann die eigentliche Arbeit erst so richtig. Drei Tage lang verbrachte ich fast durchgehend in der Werkstatt. Dort bedruckte ich im Siebdruckverfahren jedes einzelne T-Shirt und Sweatshirt von Hand. Jedes Kleidungsstück ist dadurch ein echtes Unikat.

Ein wichtiger Teil meines Projekts war es, mit den Shirts nicht nur schöne Motive zu gestalten, sondern auch etwas für den Tierschutz zu tun. Deshalb habe ich pro verkauftem T-Shirt 5 Euro und pro Sweatshirt 8 Euro an Sea Shepherd gespendet. Die Organisation setzt sich weltweit für den Schutz der Ozeane und ihrer Bewohner ein. Dank aller Bestellungen konnte ich insgesamt 328 Euro spenden. Darüber freue ich mich besonders, denn so konnte mein Projekt einen kleinen Beitrag zum Meeresschutz leisten. Die restlichen Einnahmen habe ich genutzt, um mein Projekt nachhaltig weiterzuentwickeln. Ich ließ Verpackungen, Aufkleber und kleine Waschanleitungen anfertigen, damit jedes Kleidungsstück schön und umweltbewusst verpackt werden konnte. Besonders wichtig war mir dabei die Nachhaltigkeit: Der Aufkleber besteht aus recyceltem Plastik, das aus dem Meer geborgen wurde, und die Waschanleitungen wurden auf Papier aus Restfasern gedruckt. So konnte ich auch bei der Verpackung einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Alleine hätte ich das allerdings nicht geschafft. Ein riesiges Dankeschön geht an meine Mutter und meine Schwester, die mich in der Werkstatt tatkräftig unterstützt haben. Besonders meine Schwester behielt den Überblick über alle Bestellungen und sorgte dafür, dass jedes Kleidungsstück bei der richtigen Person ankam. Ein weiterer großer Dank gilt meiner Mentorin Sonnya. Sie hat mich nicht nur während meiner Großen Arbeit begleitet, sondern mich auch danach weiterhin unterstützt. Dank ihr durfte ich die Siebdruckwerkstatt im Innovations-Quartier in Murnau für die Produktion meiner Bestellungen nutzen. Diese Möglichkeit war für mein Projekt unglaublich wertvoll. Natürlich möchte ich mich auch bei allen bedanken, die ein T-Shirt oder Sweatshirt bestellt haben. Mit euren Bestellungen habt ihr mein Projekt unterstützt und dazu beigetragen, dass meine Idee weit über die Große Arbeit hinausgewachsen ist. Es macht mich stolz zu sehen, dass so viele Menschen meine Motive tragen und damit auch die Botschaft „Protect what you love“ weitertragen.

Rückblickend war die Große Arbeit also nicht das Ende, sondern der Anfang eines Projekts. Ich bin gespannt, wohin mich diese Reise noch führen wird ...

Neo Steinberger



EXTERN

OUTDOOR-ADVENTURE-CAMP IN KÖNIGSDORF

Mein Name ist Beni und ich bin der Gründer des Beyond Adventure Camp. Vom 13. bis 17. August 2026 organisieren wir in der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf ein fünftägiges Outdoor-Adventure-Camp für junge Entdecker im Alter von 8 bis 14 Jahren. Unser Camp verbindet Natur, Bewegung, Abenteuer, Teamwork, Kreativität und persönliche Entwicklung.

Für uns geht es um viel mehr als nur fünf Tage Ferienprogramm. Wir möchten jungen Menschen einen Raum geben, in dem sie draußen sein, neue Freundschaften schließen, sich selbst herausfordern, ihre eigenen Stärken entdecken und Erfahrungen sammeln können, die sie lange begleiten.

Aktuell vergeben wir die letzten verfügbaren Plätze. Vielleicht kennen Sie Eltern, Familien oder junge Entdecker, für die diese Erfahrung genau das Richtige sein könnte. Anmeldung bis 28. Juli 2026.

Bei Fragen oder für die Anmeldung können Familien uns sehr gerne direkt kontaktieren:

Beyond Adventure Team

beyondadventureteam@gmail.com

WhatsApp/Telefon: +49 1520 4825671

Benjamin Dobrota, Founder & Adventure Facilitator Beyond Adventure Camp

Ileana Ciuca, Multidimensional & Transformative Coach aus Italien

LERNEN SIE **BENI** KENNEN

IHR GUIDE. IHRE INSPIRATION.



OUTDOOR-PÄDAGOGE & ABENTEUER-FACILITATOR

- 22 Jahre alt, leidenschaftlich für Natur, Sport, persönliche Weiterentwicklung und die Gestaltung bedeutungsvoller Erlebnisse für junge Menschen.
- Erfahren in der Leitung von Gruppen, beim Aufbau starker Verbindungen und der Schaffung sicherer, inspirierender Umgebungen.
- Ich glaube an die Kraft des Abenteuers, um Selbstvertrauen, Widerstandsfähigkeit und Führung – für sich selbst und andere – zu entwickeln.

Meine Mission ist es, jungen Entdeckern Schritt für Schritt zu helfen, sich selbst herauszufordern, mit der Natur in Verbindung zu treten und herauszufinden, wie stark, fähig und erstaunlich sie wirklich sind.

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

- OUTDOOR-ABENTEUER**
Wandern, Orientierung, Naturerkundung und spannende Herausforderungen.
- TEAMWORK & ZUSAMMENARBEIT**
Gruppenspiele und Aktivitäten, die Vertrauen, Kommunikation und starke Bindungen fördern.
- LAGERFEUER & GESCHICHTEN**
Lagerfeuer-Abende, Storytelling, Reflexion und Zeit zum Verbinden und Teilen.
- PERSÖNLICHES WACHSTUM**
Workshops und Aktivitäten zur Entdeckung von Stärken, Werten und Zielen.
- KREATIVITÄT & SPASS**
Kreative Herausforderungen, freie Zeit und unvergessliche Momente.
- WERTE & CHARAKTER**
Selbstvertrauen stärken, Empathie entwickeln und eine positive Einstellung in allem, was wir tun.

WAS ENDECKER MIT NACH HAUSE NEHMEN

- ✓ Neue Freundschaften und starke Verbindungen
- ✓ Mehr Selbstvertrauen und Unabhängigkeit
- ✓ Eine tiefere Verbindung zur Natur
- ✓ Neue Fähigkeiten und ein Gefühl von Erfolg
- ✓ Unvergessliche Erinnerungen und Geschichten
- ✓ Inspiration, zu wachsen, zu träumen und einen Unterschied zu machen

*Tritt hinaus. Entdecke mehr.
Werde dein Bestes.*



BEYOND - ABENTEUER-CAMP -

Entdecken. Herausfordern. Wachsen.

**EIN 5-TÄGIGES OUTDOOR-ABENTEUER
FÜR ENDECKER VON 8 BIS 14 JAHREN**

13. – 17. AUGUST 2026
(4 NÄCHTE – 5 TAGE)

START: 13. AUGUST
UM 11:00 UHR
ENDE: 17. AUGUST
UM 16:00 UHR

**DER GENAUE ORT WIRD ZUM ZEITPUNKT
DER ANMELDUNG BEKANNT GEGEBEN.**

EARLY BIRD
ZAHLUNG BIS 19. JULI
€315

TICKET
€349

REGISTRIERUNG ENDET AM 28. JULI 2026
PLÄTZE SIND BEGRENZT – SICHERE DIR JETZT DEINEN PLATZ!

OUTDOOR-ABENTEUER

TEAMWORK & ZUSAMMENARBEIT

ERINNERUNGEN, DIE EIN LEBEN LANG BLEIBEN

KONTAKT & ANMELDUNG
BeyondAdventureTeam@gmail.com | +49 1520 4825671